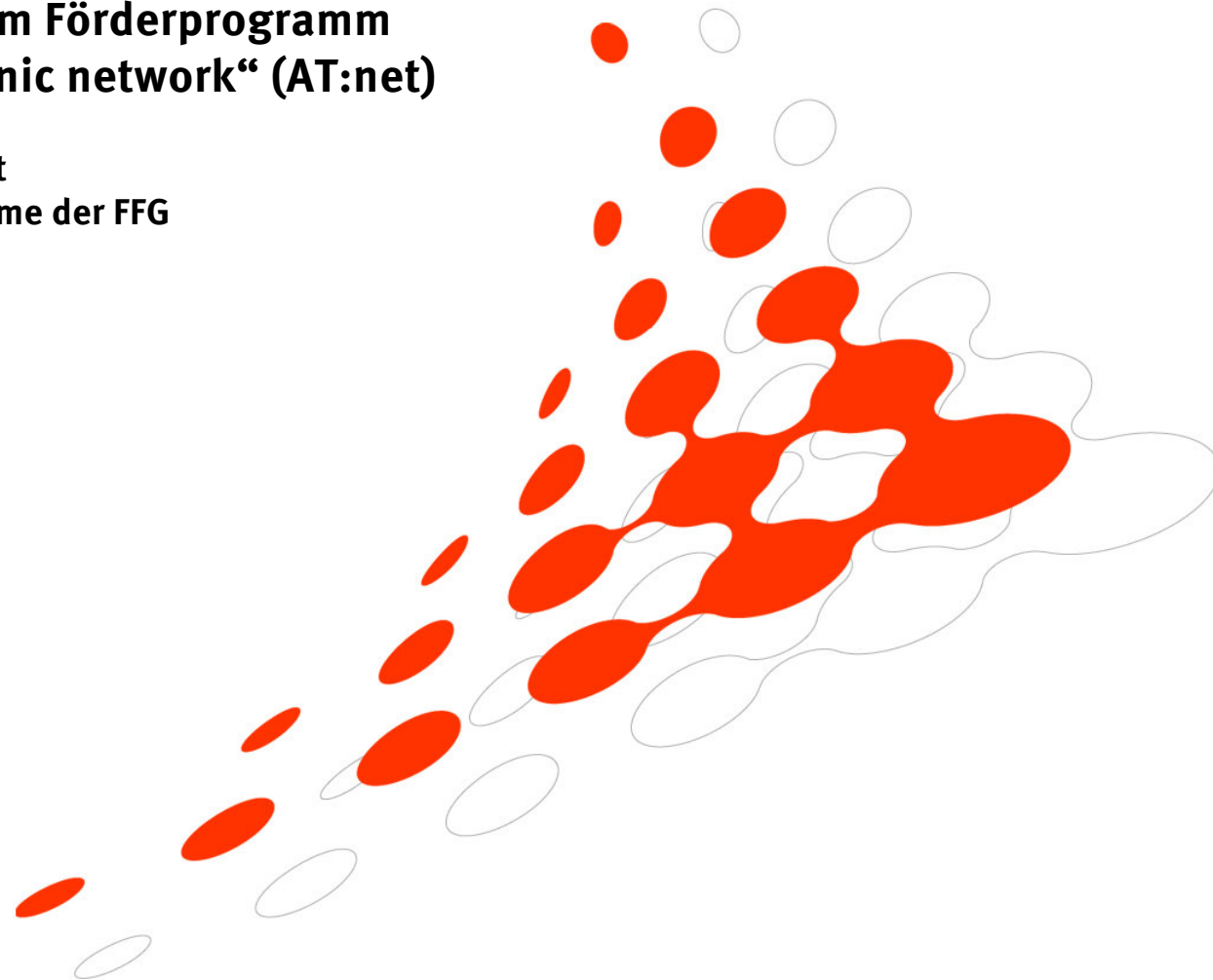


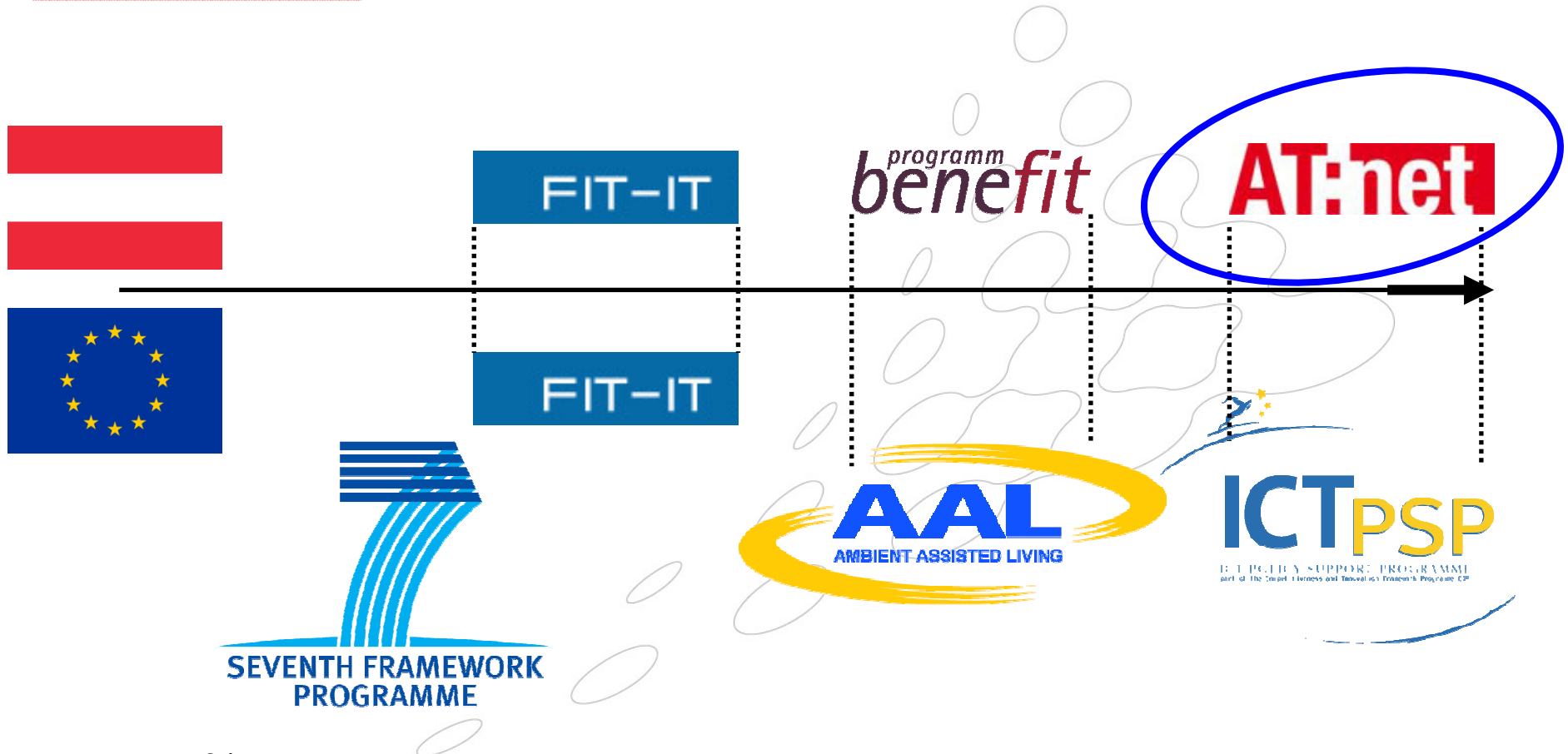
**Informationen zum Förderprogramm
„austrian electronic network“ (AT:net)**

**DI Jan-Martin Freese,
Programmleiter AT:net
Thematische Programme der FFG**

ICT PSP Infoday 2011

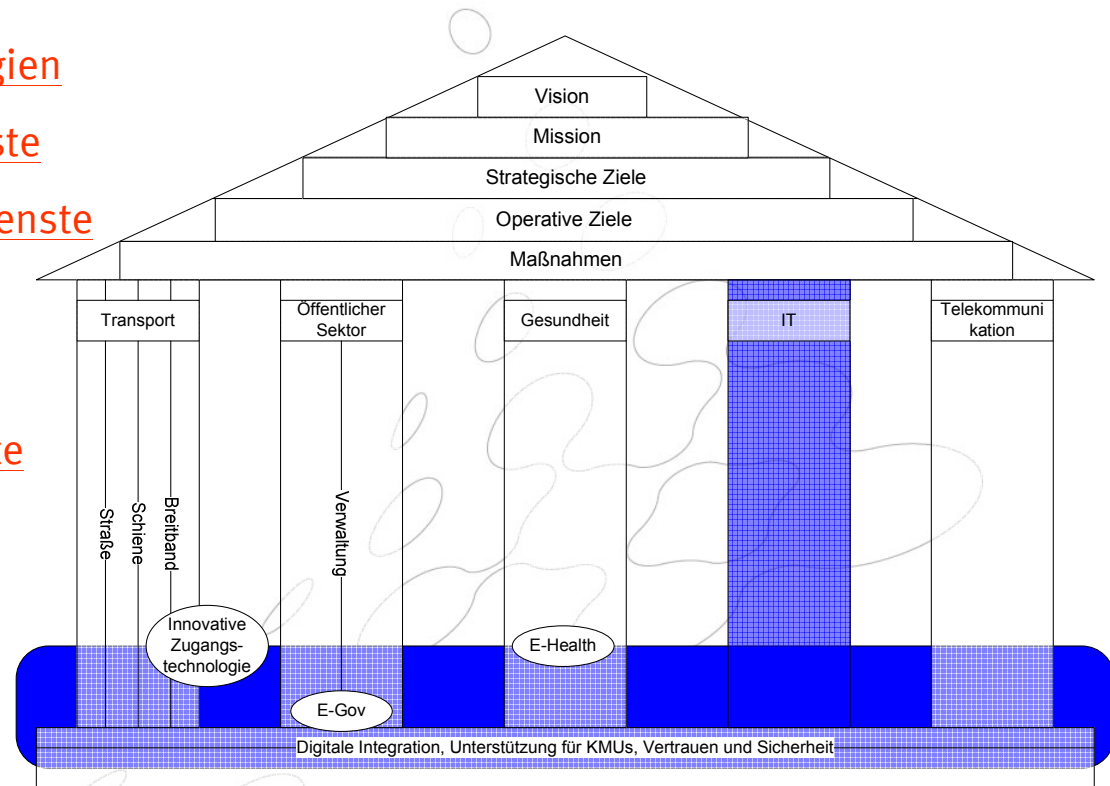
03. Februar 2011



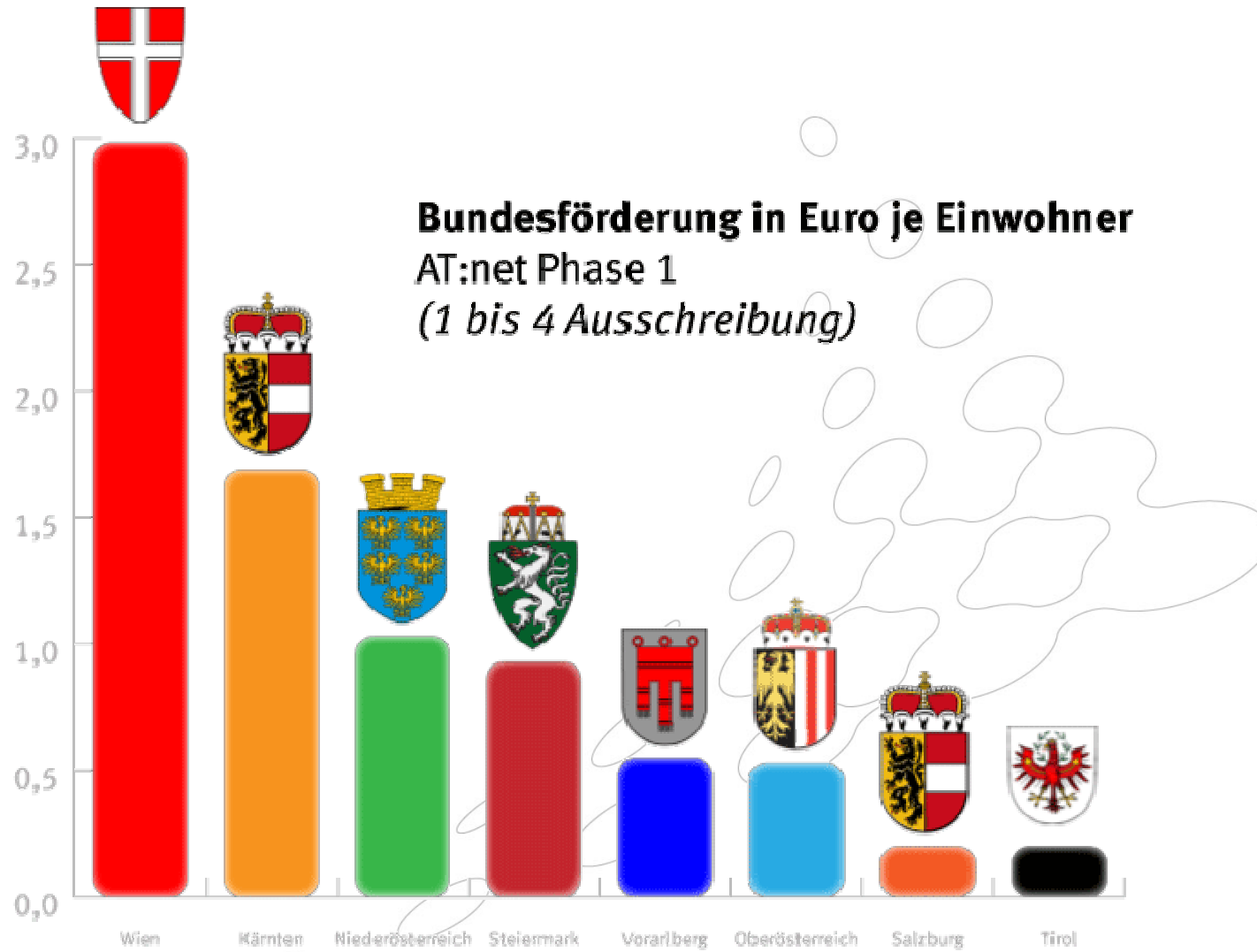


Förderbare Themen

- Innovative Zugangstechnologien
- Elektronische Behördendienste
- Elektronische Gesundheitsdienste
- Digitale Integration
- Elektronisches Lernen
- Elektronische Verkehrsdienste
- Vertrauen und Sicherheit
- Dienste für KMUs
- Sonstige Breitbandthemen



-> Dienste, die 25 MBit/s voraussetzen



Antragsberechtigt

- Natürliche Personen
- Juristische Personen
- Personengesellschaften

Vorteile einer AT:net Einreichung

Einfach und schnell:

8 Seiten Textteil

1 Kostenblatt pro AntragstellerIn / PartnerIn

Einstieg für weitere Förderungen:

europäisch, national und regional

Fair und Transparent

Unterlagen des Bewertungsgremiums stehen im Web

Erfolgsquote bei 50%



Förderungsart, -höhe, -intensität, -mittel

Förderungsart:	Nicht rückzahlbare Zuschüsse
Förderungshöhe:	bis zu 200.000 Euro
Förderungsintensität:	bis zu 25% nach DeMinimis bzw. Kleinbeihilfenregelung bis zu 20% nach Gruppenfreistellungsverordnung
Förderungsmittel:	2,5 Mio. Euro pro Ausschreibung

Förderbare Kosten

- Personalkosten
- Investitionskosten
- Reisekosten
- Sach- und Materialkosten
- Drittkosten

Beträge über 5.000,- Euro im Teil A erklären

Bewertungskriterien

1. Qualität des Vorhabens
2. Relevanz des Vorhabens
3. Eignung der Förderwerber/Projektpartner
4. Ökonomisches Potenzial und Verwertung

Ausschreibungen

Kommende Ausschreibung geplant für Q2/2011 „Phase 3“

Zeitlicher Ablauf einer Ausschreibung:

1. Ausschreibung
2. Sitzung des Bewertungsgremiums
3. Förderungsangebot
4. Förderungsvertrag
5. Zwischenberichte -> Raten
6. Endbericht -> Rate
7. Revision -> Endrate (mind. 20%)

Unterlagen auf der Programm Homepage: www.ffg.at/atnet

- Ausschreibungstext (inkl. Ausschließungsgründen)
- Leitfaden für Antragsteller
- Förderansuchen Teil A (inkl. Checkliste)
- Förderansuchen Teil B (ein Tabellenblatt pro Partner)
- Evaluierungsbogen für das Bewertungsgremium
- Sonderrichtlinie (= Vertragsbestandteil)
- Folder „austrian electronic network“
- Evaluierungshandbuch
- Präsentationen vom heutigen Informationstag
- **<https://ecall.ffg.at/>**

03.02.2011

„austrian electronic network“ (AT:net)



austrian electronic network



Programmverantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Abteilung V/Infra 7 - Informationsgesellschaft

Ghegastraße 1, 1030 Wien,

Ing. Mag. **Alfred Ruzicka**

+43 (0) 1 797 31 Durchwahl 4700

Programmmanagement

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Bereich Thematische Programme

Sensengasse 1, 1090 Wien

DI **Jan-Martin Freese**

Telefon: +43 (0) 577 55 Durchwahl 50 21

Fax: +43 (0) 577 55 Durchwahl 95 021

E-Mail: jan.freese@ffg.at



Back-up: Innovative Zugangstechnologien

Lösungen die die stärkere Nutzung von Breitband auf allen Ebenen erleichtern sollen. Insbesondere die Lösung der Probleme der Interoperabilität und des verbesserten und vereinfachten Zugangs über verschiedene Plattformen.

Ziel ist die Stimulierung des Breitbandinfrastrukturausbaus und die Beschleunigung der Schaffung von qualitativen, innovativen, preiswerten und verfügbaren Zugängen über verschiedenste Plattformen.

Back-up: Elektronische Behördendienste E-Government

Elektronische Dienstleistungen, die von öffentlichen Verwaltungen aller Ebenen (örtlich, regional und national) erbracht werden, Dienste die eine stärkere Beteiligung der Bürger am demokratischen Prozess erleichtern oder die auf eine Umstellung von Behördendiensten abzielen. Diese Dienste müssen in die Gesamtstrategie Österreichs passen und haben dazu insbesondere die e-Government Gütesiegel Kriterien zu erfüllen. Ziel ist der Aufbau von breitbandigen Netzen für nahtlose und nicht ausgrenzende elektronische Behördendienste, die eine einfache und wirksame Interaktion zwischen Verwaltungen, Bürgern, Sozialpartnern, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Anbietern und sonstigen öffentlichen Einrichtungen ermöglichen.



Back-up: Elektronische Gesundheitsdienste E-Health

Elektronische Dienstleistungen für die Gesundheitsfürsorge und die bessere Vorbeugung gegen Krankheiten, Dienste zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Qualität und Kosteneffizienz der Gesundheitsfürsorge, die sowohl die Patientenmobilität als auch den demografischen Veränderungen Rechnung tragen und die Fortschritte der Medizin und den Informations- und Kommunikationstechnologien nutzbar machen. Ziel ist der Aufbau von breitbandigen Netzen für eine bessere Gesundheitsfürsorge für mobile Bürger, Ausbau der paramedizinischen Unterstützung, Online Gesundheitsfürsorgesysteme, Telemedizin und Hauspflegedienste sowie die Förderung der Nutzung elektronischer Gesundheitskarten für einen besseren Zugang zu Diensten, medizinischen Notfalldaten und persönliche Daten der Patienten.

Back-up: Digitale Integration E-Inclusion

Bereitstellung von Netzen, Diensten und Lösungen zur Überwindung der digitalen Kluft und zur Stärkung des Gesellschaftsmodells, in dessen Mittelpunkt Menschen und Bürger stehen. Beiträge zur Überwindung von sozioökonomischen, physischen, geografischen, Bildungs-, Alters-, Sprach-, Kultur-, und Geschlechterschranken; Vermeidung neuer Formen der digitalen Ausgrenzung.

Ziel ist die Bereitstellung von elektronischen Netzen und Diensten, die den besonderen Bedürfnissen benachteiligter Gruppen und Gebieten entsprechen, sowie die Förderung der selbständigen Lebensführung und der Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen in die breitbandige Nutzung des Internets.

Back-up: Elektronisches Lernen E-Learning

Nutzung breitbandiger, multimedialer Technologien zur Verbesserung der Lernqualität durch den leichteren Zugang zu Lernressourcen und –diensten und die Bereitstellung kooperativer, interaktiver und entfernungsunabhängiger Lernumgebungen.

Ziel ist die Schaffung und Unterstützung von Netzen und Diensten im öffentlichen Interesse zur Ermöglichung eines Rahmens für das elektronische Lernen und die systematische Unterstützung der Lernenden sowie der für die Lernprozesse Verantwortlichen, Einbindung der IKT in die Aus- und Weiterbildungssysteme auf der Grundlage moderner breitbandiger Kommunikationsinfrastrukturen, Einrichtung von Systemen, in deren Mittelpunkt der Lernende steht und die auf soliden Grundlagen beruhen, wobei der Schwerpunkt auf der Qualität, Zugang und Öffnung der Systeme liegt. Insbesondere eine bessere Verbindung zwischen Forschung, Erziehung und Ausbildung wird angestrebt.

Back-up: Elektronische Dienste zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Nutzung breitbandiger Technologien zur Förderung der Umsetzung von qualitativen Verkehrssystemen, die den Schutz aller am Verkehr teilnehmenden Personen und Sachwerten begünstigen und die eine Steigerung der Effizienz modaler und multimodaler Transportaufgaben herbeiführen.

Ziel ist die Unterstützung des Ausbaus der Kommunikationsinfrastruktur, womit multimodale sicherheitsrelevante Informationen und Daten effizient genutzt werden können, die Einführung von Lösungen zur Verknüpfung der Verkehrsnetze im Sinne einer intermodalen Mobilität, die Information und Unterstützung der am Verkehr teilnehmenden Personen zur Erhöhung der Effizienz der Verkehrssysteme.



Back-up: Vertrauen und Sicherheit

Lösungen die zur Erhöhung des Vertrauens in die Informations- und Kommunikationstechnologien und die vernetzte Wirtschaft beitragen, indem sie für die Bürger und Unternehmen mehr Sicherheit und Nutzen erbringen, die Risiken durch Ressourcen- und Datenmissbrauch über moderne, breitbandige Informations- und Kommunikationstechnologiesysteme mindern, um so die Hemmnisse auszuräumen, die ihrer vollwertigen Beteiligung an der Informationsgesellschaft entgegenstehen.

Ziel ist die Einführung von kompatiblen Systemen, die bessere Garantien für die Sicherheit, die Echtheit, die Vertraulichkeit und den Datenschutz in der Kommunikation und bei Transaktionen bieten, sowie von Lösungen, die der Sicherheitsverwaltung im Internet oder der Herausbildung einer Sicherheitskultur dienen. Interoperable Lösungen auf der Grundlage offener Schnittstellen und Standards sollen besonders der umfassenden Interaktion und der Mobilität zugute kommen.

Back-up: Unterstützungsdienste für KMU

Netze und Dienste, die den KMU die vollwertige Beteiligung an der vernetzten Wirtschaft erleichtern, vor allem in Bezug auf die Interaktion mit ihrem geschäftlichen Umfeld (Beteiligte, Dienste, neue Arbeitsweisen, rechtliche Rahmenbedingungen usw.) und die die innovative Verwertung von Forschungsergebnissen ermöglichen.

Ziele sind die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU durch die Errichtung von breitbandigen Netzen und Diensten im öffentlichen Interesse und die Erleichterung des Zugangs zu diesen Netzen und Diensten durch KMU oder KMU Netze, einschließlich des Zugangs zu Behördendiensten. Zugang zu auf den KMU Sektor zugeschnittenen Lösungen für den elektronischen Geschäftsverkehr, Zugänglichkeit und Nutzung neuer Geschäfts- und Handelsformen von denen KMU aufgrund ihrer Größe sonst ausgeschlossen wären.

Back-up: Sonstige Themen zur Erhöhung der Nutzung von Breitbandanwendungen

Lösungen die eine stärkere Nutzung von Breitbanddiensten und -anwendungen auf allen Ebenen erleichtern sollen. Insbesondere Lösungen in derzeit noch nicht bekannten oder ausreichend beschriebenen Bereichen oder Querschnittsanwendungen zur Steigerung der Effizienz.

Ziel ist die Einführung von neuen und innovativen Diensten und Anwendungen, die sich keiner im Programm angeführten Themen 1 bis 8 zuordnen lassen, jedoch die Ziele des Programms unterstützen.

03.02.2011

„austrian electronic network“ (AT:net)



austrian electronic network



Programmverantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Abteilung V/Infra 7 - Informationsgesellschaft

Ghegastraße 1, 1030 Wien,

Ing. Mag. Alfred Ruzicka

+43 (0) 1 797 31 Durchwahl 4700

Programmmanagement

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Bereich Thematische Programme

Sensengasse 1, 1090 Wien

DI Jan-Martin Freese

Telefon: +43 (0) 577 55 Durchwahl 50 21

Fax: +43 (0) 577 55 Durchwahl 95 021

E-Mail: jan.freese@ffg.at

